

Anlage (H) // Hintergrundinformationen

(Ü) Übersicht bisheriger Projektschritte und zukünftiger Vorgänge

Erste wesentliche konzeptionelle Ansätze für eine inklusive und klimagerechte Ausgestaltung der öffentlichen Räume in der Innenstadt gibt das Konzept für „Öffentlichen Raum und Mobilität Innenstadt“ (ÖRMI) vor, das von 2020 bis 2022 in einem umfassenden Beteiligungsprozess erarbeitet wurde. Das hier beschriebene Entsiegelungskonzept mit seinen Pilotplanungen baut auf ÖRMI auf, der Planungsriff ist deckungsgleich.

Der Auftrag zur Erstellung eines Entsiegelungskonzepts erfolgte im Dezember 2023 durch einen mehrheitlich angenommenen Antrag des Gemeinderats.

Das im Sammelansatz Klimaanpassung reservierte „Entsiegelungskonzept Innenstadt“ wurde im August 2024 durch das Stadtplanungsamt ausgeschrieben. Von den sechs eingegangenen und zur Wertung zugelassenen Angeboten erzielte die Bürogemeinschaft Bauchplan) (aus München mit berchtoldkrass space & options aus Karlsruhe die höchste Gesamtpunktzahl der vorab festgelegten Zuschlagskriterien und damit den Zuschlag.

Die Bürogemeinschaft nahm im November 2024 die Arbeit auf. Der Konzeptteil liegt nun als ein Entwurf vor. Im nächsten Schritt werden auf dem Konzept aufbauende Pilotplanungen unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt.

Konzept und Pilotplanungen sollen bis Ende 2025 fertiggestellt und anschließend vom Gemeinderat beschlossen werden. Die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen soll in den Folgejahren per Konzeptbeschluss erfolgen.

Um eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen zu erreichen, beabsichtigt die Stadtverwaltung eine Pauschale für erste, kleinere Maßnahmen für den Sammelansatz Klimaanpassung 2026/2027 anzumelden, die umfangreicheren Pilotplanungen der City Quartiere (LB 5) im/in den Folgehaushalt(en).

Ebenso ist für 2026/2027 vorgesehen, das Entsiegelungskonzept auf weitere Stadtteile oder sogar das ganze Stadtgebiet zu übertragen und entsprechend weiterzuentwickeln.

(B) Beteiligung

Das Konzept wurde unter Einbezug aller relevanten städtischen Ämter und Gesellschaften erarbeitet. Auf eine direkte Beteiligung der Öffentlichkeit an der Erarbeitung des Konzeptteils wurde aufgrund des Fokus auf Datenanalyse, den bereits im Rahmen von ÖRMI erfolgten Beteiligungen und aufgrund des sehr engen Zeitrahmens verzichtet. Das Projekt muss bis Ende 2025 abgeschlossen sein (Förderbedingungen).

Die Pilotplanungen hingegen eignen sich hervorragend für eine aktive Einbeziehung der Öffentlichkeit: Sie sind präzise verortet und damit für die Nachbarschaft und ansässige Akteure von unmittelbarer Bedeutung. Gleichzeitig gehen die Planungen tief genug ins Detail, um eine greifbare Vorstellung der Planungen zu ermöglichen und aktiv auf Wünsche der Bevölkerung eingehen zu können.

Erfolgte und geplante Beteiligungen und Informationsveranstaltungen:

- **Dezember 2024** im Rahmen der Vorlagenerstellung.
Folgende Interessensgruppen wurden formlos um Anregungen zum Projektstart gebeten:
 - Klimabündnis Karlsruhe e.V.
 - IHK Karlsruhe
 - AG Stadtbild Karlsruhe e.V.
 - Bürgerverein Stadtmitte und Altstadt
- **21. März 2025** Öffentliche Vorstellung des Entsiegelungskonzeptes im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit
- **18. Mai 2025** Vorstellung des Entsiegelungskonzeptes im Rahmen des Programms „STULLE – wissenschaftlich belegt“ der kultunauten, als Teil des EFFEKTE Wissenschaftsfestivals
- **Juni 2025** im Rahmen der Vorlagenerstellung. Die oben genannten Interessensgruppen wurden wiederum formlos an der Vorlagenerstellung beteiligt
- **14. Juli 2025** Beteiligung der Öffentlichkeit zum Pilot Kronenplatz, Vorstellung und Diskussion von 3 Planungsvarianten
- **24. Juli 2025** Beteiligung blau-grüner Fächer (Herrenstraße)
„Fresh-Mob – Let it (d)rain!“ zur spielerischen Verortung erarbeiteter Entsiegelungsmodule mit interessierten Bürger*innen.
- **1./2. August 2025** Beteiligung der Öffentlichkeit zum Pilot Passagehof im Rahmen des Kaiserpassage-Hoffests
- **14. Oktober 2025** Podiumsdiskussion „Positive Infrastrukturen - Naturbasierte Ansätze für eine wassersensible Stadtentwicklung“ im Rahmen der ScienceWeek
- **5. November 2025** Vorstellung des Konzepts und der Pilotplanungen im „Fachforum Zukunft Innenstadt“
- **Ende 2025/ Januar 2026** Vorstellung des finalen Konzepts im Planungsausschuss und Beschluss im Gemeinderat
- **ab 2026** Konzeptbeschlüsse für Umsetzung der Pilotplanungen im Gemeinderat

Rückmeldungen der angefragten Interessensgruppen

Bürgerverein Stadtmitte, 12. Juni 2025

Danke für die Informationen. Der Bürgerverein Stadtmitte begrüßt das Entsiegelungskonzept insgesamt. Interessant wird es dann, wenn einzelne Flächen durchgeplant werden. Zum Beispiel ist eine ökologische Umgestaltung des Stephanplatzes wegen der Nutzungen schwierig (Wochenmarkt, Veranstaltungen). Da können wir mit unserer Detailkenntnis mithelfen.

Kurz gesagt, für den Bürgerverein ist das Konzept der Entsiegelung wichtig. Mit dem Konzept alleine wird noch kein Quadratmeter entsiegelt. Für uns ist es wichtig, dass konkret mit der Entsiegelung begonnen wird. Unser Stadtteil ist der am stärksten betroffene von Karlsruhe.

Klimabündnis Karlsruhe, 16. Juni 2025

Besten Dank für Ihre E-Mail und die Möglichkeit, zum Entsiegelungskonzept Stellung zu nehmen.

Für die AG Stadtgrün im Klimabündnis Karlsruhe übersende ich Ihnen folgende Anmerkungen zu „Präsentation_PlanA_Konzept_ENTWURF“

1) Pilotmodule/Piloträume

Als Pilotmodule/Piloträume sind Passagehof und Kronenplatz vorgesehen. In der Präsentation "Entsiegelungskonzept" des Stadtplanungsamtes vom März 2025 steht auf S. 12: "mind. 3 Pilotplanungen für ausgewählte strategische wie typische Schlüsselstellen".

Warum wurde die Anzahl von 3 auf 2 reduziert?

Die Bereiche Marktplatz sowie Karlstraße/Stephanplatz würden sich als weitere Pilotmodule/Piloträume anbieten, da sie in "Präsentation_PlanA_Konzept_ENTWURF" auf Folie 13 "Subjektive Raumwahrnehmung" als Orte mit "sehr negativer Raumwahrnehmung" hervorgehoben sind.

2) "Präsentation_PlanA_Konzept_ENTWURF" S. 22: "In Karlsruhe parkt man künftig blau-grün, also klimawirksam."

Wir schlagen vor, die Begriffe "blau-grünes Parken" und "klimawirksames Parken" nicht zu verwenden, da sie assoziieren, dass das Parken eines PKWs in der Innenstadt zukünftig einen positiven Klimaeffekt haben könnte. Das ist auch auf einem sickerfähigen Belag nicht der Fall. Einen positiven Klimaeffekt haben ÖPNV, Rad- und Fußverkehr.

Die Bezeichnung "blau-grünes Parken" wäre allenfalls akzeptabel, wenn die Parkplätze mit sickerfähigem Belag mit Ladesäulen ausgestattet und ausschließlich E-Autos vorbehalten sind.

3) Bürgerbeteiligung

Wichtig für die Akzeptanz der Massnahmen sind Transparenz, Bürgerbeteiligung und das aktive Werben für die anstehenden Veränderungen, denn sie werden die Lebensqualität verbessern und die Anpassung an den Klimawandel möglich machen. Je grüner die Stadt, desto besser ist das für die Menschen.

Industrie- und Handelskammer, 18. Juni 2025

vielen Dank für die Möglichkeit, unsere Anregungen und Kritik zum Entsiegelungskonzept für die Karlsruher Innenstadt einzubringen.

Aktuell haben keine weiteren Anregungen und Kritik zu dem Konzept. Der Schutz des Klimas und die Anpassung an den Klimawandel in städtischen Räumen sind zentrale Zukunftsaufgaben. Besonders begrüßen wir die Pilotmodule sowie die partizipative Entwicklung des Konzepts.

Wir würden uns freuen, weiterhin über die nächsten Schritte des Konzepts informiert zu werden.